

## **Merck Finck: Neue Führungsstruktur für mehr regionalen Erfolg!**

Merck Finck etabliert eine neue Führungsstruktur mit regionalem Fokus und UHNWI-Einheit zur Stärkung der Kundenberatung.

Die Privatbank Merck Finck hat kürzlich eine bedeutende Veränderung im Bereich ihrer Führungsstruktur angekündigt. Diese Maßnahme ermöglicht eine überregionale Organisation, die die zehn bestehenden Niederlassungen in drei neue Regionen gliedert: Mitte/Nord, West und Süd. Diese strategische Entscheidung unter der Leitung von Geschäftsführer Michael Savenay zielt darauf ab, die Effizienz und den Kundenservice zu optimieren.

In der neuen Struktur wird die Region Mitte/Nord, die die Standorte Frankfurt, Hamburg sowie das Marktgebiet Berlin einschließt, von Till Keulen geleitet. Keulen hat zuvor als Leiter des Geschäfts mit Unternehmerkunden bei BNP Paribas Wealth Management in Deutschland gedient und bringt somit wertvolle Erfahrung mit. Neben seiner neuen Funktion wird er auch die Verantwortung für die Niederlassung in Frankfurt übernehmen.

### **Personalwechsel und Neubesetzungen**

Die Ernennung von Till Keulen ist besonders bemerkenswert, da er nicht nur die Leitung für eine der wichtigsten Regionen übernimmt, sondern auch direkt Einfluss auf das Wachstum des Unternehmens hat. Keulen bringt als Neuzugang frischen Wind in die Bank und leitet gleichzeitig ein Team, das sich aus weiteren Talenten zusammensetzt. So wechseln Christian

Bewerung und Kirsten Lindemann, beide als Kundenberater tätig, sowie Stefan Winkler als Assistent im Kundenbereich von BNP Paribas zu Merck Finck. Diese Neubesetzungen zeigen das Bestreben der Bank, die besten Fachkräfte zu gewinnen und somit ihre Position im Markt zu stärken.

Die Entscheidung zur Schaffung dieser regionalen Führungsstruktur wurde aufgrund der sich verändernden Marktbedingungen und Kundenbedürfnisse getroffen. Merck Finck reagiert damit auf die steigenden Anforderungen in der Wealth Management-Branche und zeigt, dass sie bereit ist, sich anzupassen und innovativ zu sein.

Diese Umstrukturierung könnte sich auf die Servicequalität auswirken und die Durchführung von Geschäften innerhalb der Bank optimieren. Mit dem neuen regionalen Fokus ist Merck Finck bestrebt, ihren Kunden einen besseren Zugang zu spezialisierten Dienstleistungen zu gewähren und zugleich die internen Prozesse zu straffen.

Die Hintergründe dieser Entscheidung sind vielschichtig und bieten einen faszinierenden Einblick in die Beweggründe hinter Veränderungen in großen Finanzinstituten. Die Stärkung der regionalen Präsenz ist auch eine Antwort auf den zunehmenden Wettbewerb auf dem Markt und könnte dazu beitragen, das Unternehmen langfristig zu positionieren.

Für eine detaillierte Betrachtung des Falls, **siehe den Bericht auf [citywire.com](https://www.citywire.com)**.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)**